

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1966)
Heft: 2

Artikel: Eine Liechtensteinerin in diplomatischer Mission
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Eidg. Politische Departement teilte mit, dass alt. Bundesrat Prof. Dr. F. T. Wahlen im Auftrag des Welternährungsprogramms, das von den Vereinten Nationen und der FAO durchgeführt wird, eine kurzfristige Mission als Leiter einer Fachgruppe ergriffen hat. Es handelt sich um die Vorbereitung eines Projektes in Untertgypten, das barweckt, im Küstenstrifen zwischen dem Mittelmeer und der libyschen Grenze neuen Siedlungs-

Neue Bundessteuern?

(Schweizer Information)

Der Reinertrag der schweizerischen Staatsrechnung 1965 erlaubte einen weiteren Abbau der Bundesschuld von 4,2 auf 3,8 Milliarden Franken. Für die nächsten Jahre sieht der Bundesrat aber Defizite voraus, denn stark zunehmende Ausgaben sind zu erwarten für den Bau der Nationalstrassen, den Wohnungsbau, die Ergänzungsleistungen bei der AHV, die Verbesserung der Renten dieser Versicherungen, die Kranken- und Unfallversicherung, den Zivilschutz, den Gewässerschutz, für Forschung und Bildung, für Beiträge an die Hochschulen, für die Armee und für Bahnen. Der fortschreitende Abbau der Zölle wird andererseits die Bundeseinnahmen verringern, so dass nach andern Einnahmenquellen gesucht werden muss. Es ist die Rede von einer allgemeinen Getränkesteuer und vom Ausbau und von der Verschärfung der Warenumsatzsteuer. Vorerst aber, so wird im Bundeshaus versichert, sollen noch alle Sparmöglichkeiten ausgeschöpft werden. "Sogar" von der Kürzung von Bundessubventionen ist die Rede.

Bundesfahlerespende 1966

Am 1. Juni begann die Sammlung für die Bundesfahlerespende 1966 mit dem Verkauf der Bundesfahlermarken. Eine Liechtensteinerin in diplomatischer Mission.

Erstmals entsendete das Fürstentum Liechtenstein am 23. Mai 66 eine Frau in diplomatischer Mission. Fräulein Dr. Marianne Marxer wurde von der Fürstlichen Regierung für den Posten des liechtensteinischen Gesandtschaftssekretärs in Bern bestellt. Die 28jährige Diplomatin übernimmt bei allfälliger Abwesenheit des liechtensteinischen Geschäftsträgers Prinz Heinrich dessen Funktion ad interim. Fräulein Dr. Marxer tritt die Nachfolge des früheren liechtensteinischen Legationsrates in Bern und heutigen Regierungschefstellvertreters des Fürstentums, Dr. Alfred Hilbe, an.

Der Schweizer-Verein gratuliert Fräulein Dr. Marxer sehr herzlich zu dieser ehrenvollen Wahl und wünscht ihr in Bern eine erfreuliche Tätigkeit.
